

0:7-Schmach tilgen

Landesliga Männer I: Rahe will sich in Leegmoor rächen

wrs Ostfriesland. Die Titelaspiranten stehen vor Auswärtsaufgaben. Spitzenreiter Reepsholt muss sich am Sonntagvormittag beim Vorletzten Upschört bewähren. Verfolger Pfalzdorf steht in Uтары vor einer Bewährungsprobe. Nach der Niederlage in Rahe bleibt „Gute Hoffnung“ nur mit einem Sieg ein ernsthafter Gegner für die Friedeburger im Kampf um die Meisterschaft.

Schlusslicht Dietrichsfeld will den Aufschwung im neuen Jahr nach zwei Erfolgen in Pokal und Meisterschaft nutzen, um sich auch in Schott gut zu verkaufen. Dort ging der Auricher Ligist in den Vorjahren meistens als Verlierer von der Straße.

Rahe reist als Serienmeisterbezwinger mit breiter Brust zu den erfolgreichen Leegmoorern. „Free weg“ will die gute Heimbilanz auch gegen „Ostfrisia“ verteidigen. Mit Blick auf Platz drei streiten sich Blomberg und Westeraccum um Zählbares für die Qualifikation zur FKV-Meisterschaft.

Leegmoor - Rahe

„Wir richten den Blick jetzt nach oben“, bekennt selbstbewusst Leegmoors Kapitän Georg Saathoff. Dazu hat er auch gute Gründe. Seit mehr als einem Jahr kein Heimspiel mehr verloren und Platz drei nach zehn Spieltagen. Im Derby gegen Rahe erwartet er „einen schweren und engen Kampf“. Gleichwohl soll die ausgezeichnete Heimbilanz auch gegen den Pfalzdorfbezwinger verteidigt werden. „Ostfrisia“ reist selbstbewusst an. Im Gepäck noch die offene Rechnung aus dem Hinspiel. Das gewannen die Leegmoorer klar mit 7:0.

„Wir wollen diese Schmach tilgen und uns revanchieren“, präsentiert sich Rahes Kapitän Helmut Heyen kämpferisch. Keine leichte Aufgabe, behauptet Rahes Sprecher. Grund: „Wer in Leegmoor gewinnen will, muss exzellent genau werfen. Der Sieg gegen Pfalzdorf wird uns für dieses Spiel Auftrieb geben.“

Schott - Dietrichsfeld

Für Schott lautet die Devise: den Gegner schlagen und das Punktekonto ausgeglichen gestalten. Deshalb setzt Mannschaftsführer Ludwig Rosenberg auf einen elanvollen Beginn. „Wir müssen Dietrichsfeld von Anfang an mächtig unter Druck setzen und konzentriert werfen. Dann werden die Punkte bei uns bleiben.“

„Wir wollen uns in Schott gut verkaufen“, sagt der Dietrichsfelder Kapitän Ingo Fabricius. Dabei denkt er in erster Linie daran, „die Niederlage in Grenzen zu halten“. Kein Wunder, in den Vorjahren verlor der Auricher Ligist bei „Goode Trüll“. Mit dem Vormittagstermin kann er sich anfreunden. Das sei kein Problem für die Mannschaft. Seine Hoffnungen ruhen auf die Holzwerfer. „Wenn wir etwas erreichen wollen, müssen wir es über die Holzgruppen versuchen.“

Uтары - Pfalzdorf

Im vergangenen Jahr ließen die Pfalzdorfer beide Punkte in Uтары. „Wir sind gewarnt“, sagt Mannschaftssprecher Frido Walter, „aber die Strecke liegt uns“, freut er sich auf das breite Terrain. Die Zielvorgaben sind für den Serienmeister klar.

„Wir dürfen auf keinen Fall Federn lassen, sonst ist der Titel weg“, sagt Walter. Im Hinspiel kam Pfalzdorf zu einem ungefährdeten 11:1-Sieg.